

Moosgeister und Asphaltteufel



Moos-Parcours im Hürntal: Auch Jagd und Wildschutz waren ein Thema auf dem reizvollen Rundgang.

BILD PETER FISCHLI

Gelungene erste Moostage im Hürntal – mit einem eindrücklichen Parcours und rund 1500 Besuchern.

VON STEPHAN GRABER

«Alle Bankettkarten ausverkauft, aber alle Gäste bekommen zu essen und zu trinken», verkündet der Festwirt im Anschluss an den ökumenischen Sonntagsgottesdienst. Das Festzelt beim Schützenhaus ist prallvoll. 300 Personen können am Bankett teilnehmen. Mit Wild (Sommerbockragout vom Santenberg und Chrüzberg) und Fisch (Forellenfilet vom Wasserloch) standen zwei Menüs

mit Spezialitäten aus dem Hürntal zur Auswahl. Wer sich nicht im Vorverkauf eine Bankettkarte erstanden hatte, musste sich an den 1. Uffiker/Buchser Moostagen mit Wurst, Pizza, Hürntaler Hacktätschli, Pommes oder Äplermagronen stärken, bevor er den Moosparcours unter die Füsse oder die Veloräder nahm.

Aus eigener Initiative

Mit den Moostagen 2000 wollte eine Projektgruppe das Moos als Naturkleinod der Bevölkerung von Uffikon, Buchs und Dagmersellen näher bringen. Das ist gelungen. Auf einem Parcours im und ums Moos konnten verschiedene Gruppierungen Informationen und Anschauungsmaterial anbieten: die Projektgrup-

pe Moos, Fischer, Jäger, die Umweltkommission, Navo, Landwirtschaft, das Schultheater und die Ausstellung zu den Projektwochen der Schulen. «Am Samstag waren 500 und am Sonntag gegen 1000 Interessierte bei uns Gast und haben viel Unbekanntes erfahren und erlebt», versichert Dominik Abt vom OK.

Dreizehn Klassen aus Uffikon, Buchs und Dagmersellen wirkten im Rahmen von Projektwochen an den Moostagen mit. OK-Präsident Klaus Fellmann konnte vier Schulklassen für ihr Schaffen auszeichnen und mit tollen Preisen beschenken. So den Kindergarten Uffikon (ein Nachmittag mit den Jägern auf der Pirsch), 3./4. Klasse Uffikon (Zoo Basel), 2. Sek a/b Dagmersellen (Imax Luzern) und die Klasse 6a Dagmersellen (Sonder-

preis: ein Tag am Baldeggersee mit Pro Natura). Die «Mooszeitung», ein Projekt der 2. Sek Dagmersellen, brachte auf zwanzig Seiten Themen rund ums Moos.

Schultheater im Moos

In fünf Aufführungen begeisterten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a Dagmersellen die Zuschauer. Ihr Stück «Moosgeister», aufgeführt vor einer eindrücklichen Naturkulisse im Moos, erzählt, wie die Moosgeister mit dem Autobahnbau Konkurrenz von den Asphaltgeistern erhielten. Daraus entwickelte sich ein heftiger Streit. Erst das Eingreifen der Kirchengeister von Uffikon brachte Versöhnung. Sie konnten den Streithähnen klarmachen, dass es nur gemeinsam weitergehen kann.